

Furukawa wird bebaut:

## Braucht Rohrbach die Sickingen-Brücke?

Der Bezirksbeirat tagte Anfang Dezember in nicht-öffentlicher Sitzung, Bauausschuss und Gemeinderat wenig später. Bereits im Januar schon soll die Bebauungsplan-Entwurf offengelegt werden und im Mai will man im Gemeinderat alles unter Dach und Fach haben: Das Gelände der Firma FURUKAWA wird nach jahrelangem Gezerre endlich bebaut! Gleich nebenan ist bereits der erste Spatenstich für das Eichendorff-Forum getan. Rohrbach wird also einige neue Einwohner/innen bekommen, darunter sicher auch viele Kinder. Entstehen werden aber auch Gewerberäume in nicht unerheblichem Maße. Und Verkehr, der die ohnehin schon stark frequentierte Kolbenzeil und die Fabrikstraße weiter belasten wird.



Da wundert es nicht, wenn ein Projekt wieder aus der Schublade gezogen wird, das viele bereits abgehakt hatten: Die Sickingen-Brücke. Für deren Bau machen sich vor allem die Parteien der sogenannten „Neuen Mehrheit“ im Gemeinderat stark und der Vorstand des Stadtteilvereins. Bereits im Sommer des letzten Jahres forderten CDU, „Heidelberg“, Freie Wählern und F.D.P. im Gemeinderat eine Änderung des Verkehrsentwicklungsprogrammes für Heidelberg. Enthalten u.a.: der Bau der Sickingen-Brücke. Der Rohrbacher CDU-Gemeinderat Klaus Weirich nannte im Stadtblatt vom 14. Juni den Bau der Sickingenbrücke „eines der dringendsten

Verkehrsprojekte“. Die Verbindung nach Kirchheim müsse hergestellt werden, bevor mit der notwendigen Erneuerung der Eisenbrücke in der Bürgerstraße begonnen werde, sonst drohten auf den Ausweichstrecken massive Verkehrsbehinderungen.

Allerdings scheint es, dass die Erneuerung der Bürgerbrücke schneller kommt als angenommen – zu schnell für einen „Ersatz“bau in der Sickingenstraße. Die Bezirksbeiräte von Rohrbach und Kirchheim wurden für den 17. Januar zu einer gemeinsamen Sitzung eingeladen. Thema: Die Erneuerung der Bürgerbrücke.

> weiter auf Seite 2

Der erste Schritt zum Bau der Sickingenbrücke ist bereits getan. Der Gemeinderat stellte in seiner letzten Sitzung im Jahr 2000 Planungsmittel in Höhe von 50.000 DM in den Haushalt ein.

Vielen gefällt der Gedanke an eine neue Brücke in der Sickingenstraße überhaupt nicht. Sie befürchten noch mehr Verkehr in der Straße. Kirchheimer Bürger/innen sehen die letzte Öffnung ihres Stadtteils bedroht. Die Planung sieht eine Verlängerung der Straße über die Brücke in den heute bereits Stettiner Straße genannten Kirchheimer Feldrain bis hin zur Pleikartsförster Straße und die L600a vor. Kirchheim würde zu einer Insel im Verkehrsstrom. Deshalb gibt es Überlegungen, die Verbindung nur

bis zur Schwetzingen Straße zu schaffen. Aber auch diese Lösung geht bereits vielen zu weit.

Sicher ist nur eines: Spätestens wenn Eichendorff-Forum und Furukawa gebaut werden, wird die Diskussion hochschießen. Grund genug, sich bereits jetzt Gedanken zu machen. Das »punker-forum« macht den Bau der Sickingenbrücke zu seinem Schwerpunkt in den nächsten Wochen. Äußern Sie dort direkt Ihre Meinung, oder schicken Sie sie uns per eMail oder Post (wenn möglich auf Diskette) an Hans-Jürgen Fuchs, Burnhofweg 4, 69126 Heidelberg. Wir werden Ihre Meinung auf diesen Internetseiten und im Papier-punker darstellen.

punker forum:

### Brauchen wir die Sickingen-Brücke?

Sagen Sie Ihre Meinung unter [www.derpunker.de](http://www.derpunker.de) oder schicken Sie uns ein eMail unter [info@derpunker.de](mailto:info@derpunker.de) oder einen Brief...



Die Stettiner „Straße“ – Ziel der Sickingenbrücke in Kirchheim?

## Den punker geben heraus...

Hans-Jürgen Fuchs ([fuchs@derpunker.de](mailto:fuchs@derpunker.de) · Tel.: 06221-301264 · Fax 06221-301264) und Gernot Hois ([hois@derpunker.de](mailto:hois@derpunker.de) · Tel.: 06221-315979)  
Redaktionsadresse: Hans-Jürgen Fuchs · Burnhofweg 4 · 69126 Heidelberg.  
Layout: Hans-Jürgen Fuchs · ©grafux, 2001 · [www.grafux.de](http://www.grafux.de)

Den »punker« finden Sie auch im Internet: aktuelles und schneller als die Papierversion:

[www.derpunker.de](http://www.derpunker.de)